

Einblick in Technik, Wirtschaft und Berufliche Bildung

„Die Berufsschule als Fachkräfteschmiede – Ausstattung und Handlungsorientierung“



Im Zuge tiefgreifender gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Veränderungen gewinnen Themen wie Digitalisierung, Industrie 4.0, Automatisierung und Globalisierung zunehmend an Bedeutung. Diese Entwicklungen wirken sich nicht nur auf Unternehmen und Arbeitsmärkte aus, sondern stellen auch neue Anforderungen an das Bildungssystem. Vor diesem Hintergrund wurde die Veranstaltungsreihe „Einblick in Technik, Wirtschaft und berufliche Bildung“ auch in diesem Jahr fortgeführt. Organisiert wird sie vom Kompetenzzentrum 4.0 Maschinen-, Anlagenbau und Automotive an der IHK zu Coburg in Zusammenarbeit mit regionalen Partnern aus Wirtschaft und Bildung.

Die zweite Veranstaltung der Reihe fand an unserem Beruflichen Schulzentrum I in Coburg statt und stand unter dem Leitthema „Die Berufsschule als Fachkräfteschmiede – Ausstattung und Handlungsorientierung“. Zehn Lehrkräfte unterschiedlicher Schularten nahmen teil, um sich über aktuelle Entwicklungen und Anforderungen in der beruflichen Bildung zu informieren.

Ein zentraler Bestandteil der Veranstaltung war ein Fachvortrag von Herrn Burger, der die Struktur und Arbeitsweise beruflicher Schulen beleuchtete. Im Anschluss wurden insbesondere die pädagogischen Herausforderungen im Berufsschulunterricht thematisiert. Dabei lag ein besonderer Fokus auf der engen Verzahnung von theoretischem Wissen und praktischer Anwendung sowie auf handlungsorientierten Lehrmethoden, die den Lernprozess nachhaltig unterstützen.



Im Rahmen einer Schulführung erhielten die Teilnehmenden zudem die Gelegenheit, die Lernumgebung vor Ort kennenzulernen und einen direkten Eindruck von den Bedingungen zu gewinnen, unter denen zukünftige Auszubildende lernen und arbeiten.

Die Veranstaltung bot Lehrkräften aus Gymnasien, Real-, Mittel- und Förderschulen wertvolle Anregungen für die eigene Unterrichtsgestaltung sowie für die Berufsorientierung ihrer Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus konnten neue Kontakte zu Lehrkräften aus der beruflichen Bildung geknüpft werden.